

Wegen politischer Haltung inhaftiert

Mehrfach saß der Lahrer Sozialdemokrat Kamill Delfosse im Gefängnis / Ihm wird einer von acht neuen Stolpersteinen gewidmet

Von Norbert Klein

LAHR. Am 18. Oktober 2021 kommt der Künstler Gunter Demnig nach Lahr, um acht neue Stolpersteine für verschiedene Verfolgte des Nationalsozialismus zu verlegen. Die erste Zeremonie beginnt um 15.30 Uhr mit einer Ansprache von Oberbürgermeister Markus Ibert vor dem Haus in der Ludwig-Frank-Straße 14. Dort wird ein Stolperstein für den politischen Verfolgten Kamill Delfosse verlegt.

In der Ludwig-Frank-Straße 14 (damals Friedensheim 99) wohnte lange Jahre der Lahrer Sozialdemokrat Kamill Delfosse mit seiner Frau Hedwig und seinen neun Kindern. Er wurde 1899 als Sohn des Journalisten Jean Baptiste Delfosse, der aus dem elsässischen Sundgauort Elbach nach Lahr gezogen war, und seiner Frau Ida, geborene Hummel, geboren. Nach dem Abschluss seiner Lehre in der Kartonnagenfabrik Koch wurde er als 18-Jähriger zum Feldartillerieregiment nach Freiburg eingezogen und in der Endphase des Ersten Weltkrieges noch im Baltikum eingesetzt. Aufgrund einer Verwundung wurde er als Kriegsgeschädigter eingestuft.

Wieder zuhause, fand er Arbeit in einer Druckerei; aus den Jahren 1925 bis 1929 ist bekannt, dass er in den graphischen Betrieben Kaufmann beschäftigt war. Nach dem Krieg legte Kamill Delfosse die Grundsteine für seine politische Laufbahn: 1920 organisiert im Buchbinder-



Auf dem ehemaligen Roth-Händle-Areal verlegte Künstler Gunter Demnig im September 2020 vier Stolpersteine. Nun sollen acht weitere Stolpersteine in Lahr verlegt werden.

FOTO: ELENA STENZEL

verband, 1926 Mitglied in der SPD, 1930 Wahl in den Gemeinderat und im Januar 1933 Aufstieg zum Vorsitzenden der Lahrer SPD. Ob ihm die SPD-Mitgliedschaft zum Verhängnis wurde, als er 1929 arbeitslos wurde, ist nicht belegt. Ab der Machtübernahme der Nationalsozialisten lag es auf der Hand, dass seine Parteizugehörigkeit zu seiner beruflichen Ausgrenzung führte, denn bis zu seiner ersten Verhaftung im Juli 1936 blieb er arbeitslos.

Die ersten Repressalien erlitt Kamill Delfosse bereits im Mai 1933. Als einziger SPD-Gemeinderat nach der Macht- ergreifung der Nationalsozialisten wurde er in Schutzhaft genommen, weil die Lahrer NS-Anhänger lautstark gegen seine Teilnahme an der Gemeinderatssitzung demonstrierten. Mit einigen Tagen Schutzhaft kam er noch glimpflich davon.

Der Lahrer SPD-Landtagsabgeordnete Hans Dürr wurde nach den Märzahlen 1933 sogar für mehrere Wochen im

für politische Gegner geschaffenen Konzentrationslager Kießlau bei Bruchsal festgehalten. Er kam nur frei, weil er unterschreiben musste, nicht weiter gegen die NS-Politik vorzugehen. Daher vollzog sich der weitere SPD-Widerstand im Untergrund.

Daran beteiligte sich auch Kamill Delfosse, der mit anderen Parteigenossen die illegal gedruckten SPD-Zeitungen aus der Schweiz einschmuggelte und in Lahr unter der Hand verteilte. Aufgrund von Denunziationen wurden Kamill Delfosse, Fritz Dreher und Karl Kern im Juli 1936 festgenommen und wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu Haftstrafen verurteilt. Kamill Delfosse büßte seine Strafe von einem Jahr und sechs Monaten im Ulmer Gefängnis ab. Nach seiner Freilassung fand er Arbeit in einer Gärtnerei, wurde bei den Westwallarbeiten eingesetzt und konnte ab 1939 wieder als Kartonager bei der Firma Pfaff beschäftigt werden.



Kamill Delfosse

FOTO: BILD

Immer wieder äußerte er sich abfällig gegenüber der NS-Regierung. Letztendlich wurde er wegen staatsgefährdender Hetzreden ein zweites Mal verhaftet und im April 1944 zu einem weiteren Jahr Gefängnis verurteilt, das er in Mannheim absaß. Ein Gnadengesuch seiner Frau wurde abgewiesen. Erst als bei einem Fliegerangriff am 19. Februar 1945 auf das Militärkrankenhaus in der heutigen Malerfachschule seine vier kleinsten Kinder ums Leben kamen, wurde er neun Tage vor Haftende freigelassen.

Nach Kriegsende wurde Kamill Delfosse als NS-Verfolgter anerkannt. Vom Entschädigungsgeld für seine Haftstrafen als politisch Verfolger konnte er für seine Familie ein Eigenheim erwerben. Gemeinsam mit Hans Dürr gelang es ihm, die SPD wiederaufzubauen. Er war kurzfristig SPD-Vorsitzender, saß für seine Partei mehrere Jahre im Gemeinderat und leitete deren Kreisverwaltung. Auch beruflich ging es wieder aufwärts, der neue Landrat Georg Wimmer nahm ihn in sein Verwaltungsteam auf. 1981 wurde Kamill Delfosse die Lahrer Bürgermedaille verliehen, drei Jahre später starb er am 26. November 1983 im Alter von 84 Jahren.

Lahrer Rockwerkstatt eröffnet Konzertsaison

Mit den Bands Unit und Babysnakes sind bekannte Gesichter der Regio-Rockszene auf der Bühne im Schlachthof zu sehen

LAHR (BZ). Die Lahrer Rockwerkstatt geht am kommenden Wochenende wieder in die Konzertsaison. Zum Auftakt gibt es am Samstag, 16. Oktober, ein Konzert mit zwei bekannten Gesichtern der Regio-Rockszene im Schlachthof. Dort stehen die Gebrüder Frank und Marc Vetter, vielen noch von der Band Scara-

mouche in Erinnerung, mit ihren jeweiligen Bands Unit und Babysnakes auf der Bühne. Beginn der Veranstaltung ist um 20.30 Uhr.

Auf die Kosten kommen dabei vor allem Freunde der klassischen Rockmusik, heißt es in der Ankündigung der Veranstalter. Die Babysnakes mit Marc Vetter

als Sänger haben sich dem Art- und Hardrock der 1970er- und 1980er-Jahre verschrieben. Zu hören gibt es Classic Rock und Raritäten von Bands wie Deep Purple, Genesis, Kansas, Led Zeppelin, Rainbow, Zappa oder Saga.

Unit ist die neugegründete Band von Frank Vetter. Die vierköpfige Band mit

Frank Vetter als Sänger und Jean-Michel Lehmann aus dem Elsass an der Gitarre spielt am Samstag auf der Schlachthofbühne eingängige Rock-Eigenkompositionen, heißt es in der Ankündigung weiter.

Der Eintritt kostet regulär zehn und ermäßigt acht Euro. Für Zuschauer gilt die 3-G-Regel.



Lösung und Gewinner der 1. Folge:
Kunst, Paul Bußhardt aus Waldkirch



LÖSUNGSWORT
1 2 3 4 5

Täglich
300€
gewinnen!

BZ-Herbstgewinnspiel

Rätseln Sie kreuz & quer

Schauen Sie sich das Bild genau an. Hierin sind die Begriffe versteckt, die im Kreuzworträtsel gesucht werden. Hinterlassen Sie das Lösungswort und nennen Sie Namen, Adresse und Telefonnummer. Teilnahmeschluss: 14. 10. 2021, 24 Uhr

Gewinnspiel-Hotline: 0137 / 800 55 99

Telemedia interactive GmbH; 0,50 €/ Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer; Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de

Unter allen Teilnahmen mit der richtigen Lösung verlosen wir vom 11. bis zum 30. 10. 2021 Gewinnspieltag 300 €. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der Badischen Zeitung in dieser Gewinnspielanzeige veröffentlicht. Die telefonisch mitgeteilten Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels gespeichert und anschließend unverzüglich gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Teilnahme ab 18 Jahren.



Badische Zeitung

BZ medien

Badischer Verlag GmbH & Co. KG, Lahr, Nr. 1, 79115 Lahr